

Jubiläum bei den Schulschwestern

Ordensfrauen blickten feierlich auf ihre Profess
vor 50 und mehr Jahren zurück



AUERBACH (bg) – Sieben Ordensfrauen der Kongregation der Schulschwestern von Unserer Lieben Frau feierten ihr Professjubiläum. Auf 70 Jahre blickte dabei Schwester Helene Wild zurück.

Bei den Schulschwestern sind Exerziententage im Sommer Tradition. In diesem Jahr wurde zum Abschluss der Exerziten der Festgottesdienst zum Professjubiläum gefeiert. Diesen zelebrierte Pater Basilius Sandner, Prior des Benediktinerklosters Weingarten. Er ist der Neffe der im Vorjahr verstorbenen Ordensfrau, Schwester Lydia Kappl. Pater Basilius leitete auch die diesjährigen Jahresexerziten.

Während der feierlichen Messe, die auch im Beisein einiger Angehöriger der Jubilarinnen gefeiert wurde, erneuerten die sieben Schwestern ihr Ordensgelübde und versprachen erneut Armut, Keuschheit und Gehorsam sowie ein Leben nach den Regeln ihres Ordens.

Vor einem halben Jahrhundert legten vier Schwestern die Profess ab. Ihre Einkleidung war 1956 die erste in der neu gebauten Mutterhauskirche. Gestern feierten diese Ordensfrauen 50-jähriges Professjubiläum: Schwester Veronika Frohnhöfer, die in der Nähstube des Klosters tätig ist; Schwester Edith Ringl, Organistin in Pfronten; Schwester Josefina Schmölz und Schwester Hedwig Fuchs, beide im klosterinternen Altenheim tätig. Vor einem Vierteljahrhundert gelobten folgende Ordensfrauen ein Leben mit Gott: Schwester Verena Häfner, tätig im Kinderhort des Hauses Sankt Josef, und Schwester Christophora Siegl, Religionslehrerin in Seeg im Allgäu.

Die Feier des Professjubiläums findet bei den Auerbacher Schulschwestern nach alter Tradition weitgehend im Schwesternkreis statt. Auch Ordensfrauen, die früher in Auerbach waren und jetzt in anderen Filialen eingesetzt sind, waren zu den Exerziten gekommen, darunter auch Schwester Beata Wittmann - früher Rektorin der Realschule - und Schwester Paula Seiband - langjährige Mitarbeiterin der Verwaltung im Auerbacher Krankenhaus. Zu Gast war auch die Generaloberin Schwester Miriam Baumrukova aus Königgrätz in Tschechien.